

**Fortbildungsprogramm  
ehrenamtliche Seelsorge 2023**

TN-Gebühr:

70,00 Euro + ca. 185,00 Euro

(Unterkunft/Verpflegung Bernried)

Kurstage: 12

Stand: 25.11.2022

Maximale Teilnehmer: 18

Mo. 16.01.2023

19 Uhr

Kirchenstr. 6, Innenhof,

Kolpingsaal

München (Haidhausen)

**Infoabend**

Anmeldung unter:

[info@haus-am-ostfriedhof.de](mailto:info@haus-am-ostfriedhof.de)

**Termine/Themen/Orte**

Fr. 21.4. – So. 23.04.2023

Kloster Bernried

Bildungshaus St. Martin

Fr. 17 bis So 15 Uhr

Lebens-, Verlust- und Trauerfahrung

Unser Leben ist reich an Erfahrungen und Erlebnissen.

Neben den schönen und leichten gibt es auch schwere und belastende Momente. Wir lernen im Laufe unserer Biografie dazu und kennen unsere Stärken und Schwächen, wissen um unsere Ressourcen und inneren Quellen.

Alles Erleben und Lernen bildet sich in Körper, Geist und Seele damit und findet hier seinen Ausdruck.

Im Zentrum dieser Tage steht der persönliche Zugang zu diesen Erfahrungen und Ressourcen.

Ulrike Dahme, Dipl. Theol., stellv. Leiterin der Katholischen  
Telefonseelsorge

Alexander Veit, Regisseur, Trainer für nonverbale  
Kommunikation, Matthias Kratz, Projektleiter haus am  
ostfriedhof, Trainer und Coach

Mo. 15.05.2023  
Ellen-Ammann-Haus  
Schraudolphstrasse 1 /  
Sitzungsraum im  
Rückgebäude  
13:30 – 17 Uhr

Trauererleben und Trauerprozesse  
Warum trauern eine Fähigkeit ist und welche Trauermodelle  
uns gute Landkarten für die Wege durch die Trauer sind.

Gertud Ströbele, Dipl. Sozialpädagogin,  
Erwachsenenbildnerin, Zert. Trauerbegleitung  
und Anthropeoenergetik, seit 1994 Leitung der Schulung  
Trauerbegleitung beim KDFB und auch seit vielen Jahren an  
den Hospizakademien Bamberg und Würzburg.

Mi. 21.06.2023,  
Christophorus  
Hospiz Verein e.V.,  
Effenstraße 93  
13:30 – 17 Uhr

Erfahrungen mit Sterben und Tod,  
Tod als existenzielle Trennungs- und Verlusterfahrung  
Sterbeprozesse sind Lebensprozesse, die mit einer Vielzahl  
von Verlusten und Abschieden für die Sterbenden  
selbst und für die Angehörigen verbunden sind: Schwer  
kranke und sterbende Menschen sind gezwungen, Abschied  
zu nehmen von ihrer Umwelt, ihrer Vergangenheit,  
Gegenwart und Zukunft. Wir werden uns all die Abschiede  
und Verluste bewusst machen, mit denen sterbende  
Menschen und ihre Angehörigen konfrontiert sind.

Cornelia Rommé  
Dipl.-Theol., Koordinationsfachkraft, Trauerbegleiterin

Di. 11.07.2023  
13:30 . 17 Uhr

„Zum Paradies mögen Engel Dich geleiten...“  
Rituale und Symbole bei Abschied und Bestattung - woher  
kommen sie, was bedeuten sie und wie können sie heilsam  
sein für Trauernde? Diesen Fragen gehen wir nach mit Blick  
auf traditionelle und neu entwickelte Riten auf dem  
Hintergrund unserer gesellschaftlichen und persönlichen  
Situation.

Heidrun Oberleitner-Reitinger, Pastoralreferentin,  
Trauerbegleiterin, Leiterin Katholischer Bestattungsdienst  
München

Do. 28.09.2023

Münchner Bildungswerk,  
Dachauerstr. 5  
13:30 – 17 Uhr

Trauer und Depression

Menschen können nach der Erfahrung von Tod im persönlichen und beruflichen Umfeld eine Depression ausbilden. Sie erhalten Basisformation zu Depression, ihren Behandlungsformen und Wegen des guten Umgangs mit Betroffenen. Ziele sollen dabei sein, in der Trauerbegleitung sensibel handeln zu können bei einem Verdacht auf Depression oder eine andere psychische Störung und dabei sich selbst resilient zu schützen.

Dr. theol. Karolina De Valerio, Münchner Bündnis gegen Depression e.V.

Di. 17.10.2023

Katholische  
Telefonseelsorge,  
Landwehrstr. 66  
13:30 – 17 Uhr

Kommunikation

Das Zuhören steht am Anfang gelingender Kommunikation, die zu echtem Verstehen führt. Dazu gehört auch: gute Fragen stellen, im Dialog bleiben und letztlich: präsent und in Kontakt sein. Wir schauen genauer hin, wie die Verbindung von ich und du gelingen kann.

Heidrun Oberleitner-Reitinger, Pastoralreferentin,  
Trauerbegleiterin, Leiterin Katholischer Bestattungsdienst  
München

Di. 07.11.2023

St. Michael Zentrum,  
Maxburgstr. 1  
13:30 – 17 Uhr

Trauma

Ein plötzlicher unerwarteter Verlust eines nahen Menschen sei es durch Unfall, Suizid oder anderen plötzlichen Todesarten, kann bei Hinterbliebenen und Betroffenen aber auch bei Menschen, die in der Ersthilfe und Begleitung damit befasst sind, eine Traumatisierung nach sich ziehen. Sie bekommen Grundlagenwissen, um Anzeichen von Traumatisierung zu erkennen und Handlungsorientierung zur Begleitung und zum Selbstschutz.

Ulrich Keller, Fachreferent Trauma und Trauer, Erzdiözese München-Freising, Projektverantwortlicher und Projektleiter „haus am ostfriedhof“

Mi. 29.11.2023  
St. Michael Zentrum,  
Maxburgstr. 1  
13:30 – 17 Uhr

Spiritualität in der seelsorglichen Begleitung von Trauernden  
Was bewegt Sie, wenn Sie dieses Thema lesen?  
Ist Spiritualität nur etwas für religiöse Insider oder benennt das Wort eine fundamentale Dimension aller Menschen? Was bedeutet Spiritualität im Erleiden der Trauer? Wie berührt die Begegnung mit Trauernden meine eigene Spiritualität und welche Haltungen, Verhaltensweisen und Verhältnisse sind hilfreich in dieser Begegnung? Mit kurzen Vorträgen, Übungen und Gespräche wollen wir diese und weitere Themen erschließen.

Günther Lohr, Diplomtheologe, Geistlicher Begleiter, 20 Jahre Leiter der Abteilung Spiritualität im Erzbischöflichen Ordinariat München, Hospizbegleiter.

Fr. 12. 01.2024  
München (Haidhausen)  
9:00 Uhr – 17 Uhr

Abschlussstag  
Trauernde begleiten konkret: Persönliche Reflexion und das Konzept des TZO: Gastfreundschaft, personales Angebot, Verständnis von Trauerseelsorge

Ulrich Keller, Fachreferent Trauma und Trauer, Erzdiözese München-Freising, Projektverantwortlicher und Projektleiter „haus am ostfriedhof“

Veranstalter: Erzdiözese München und Freising, haus am ostfriedhof in Zusammenarbeit mit dem Münchner Bildungswerk  
Kooperationspartner: CHV, KDFB, Kath. Telefonseelsorge

Kursbegleitung: Marlies Fiedler, Münchner Bildungswerk